

Pressemitteilung vom 24. Juli 2017

## **Sparkasse: Geschäftsergebnisse erstes Halbjahr 2017. Der Reingewinn der Gruppe beträgt 9,2 Millionen Euro.**

Das Halbjahresergebnis zum 30. Juni 2017 der Südtiroler Sparkasse ist im Verwaltungsrat vorgestellt worden. Die festgelegten strategischen Ziele konnten im ersten Halbjahr übertroffen und sämtliche Kennzahlen verbessert werden. Die Bank weist beim Individualergebnis einen Reingewinn von 9,1 Millionen Euro auf; das Gruppenergebnis beträgt 9,2 Millionen Euro.

Nachstehend die **wichtigsten Zahlen** zum Halbjahresergebnis der Gruppe:

### **Vermögensdaten und Veränderungen im Vergleich zum 31.12.16**

- ✓ Direkte Einlagen 6,1 Mrd. Euro (+1,1%)
- ✓ Vermittlungsgeschäft 1,2 Mrd. Euro (+10%)
- ✓ Brutto-Ausleihungen 5,5 Mrd. Euro (+0,3%)

### **Gewinn- und Verlustrechnung und Veränderungen im Vergleich zum 30.06.16**

- ✓ Betriebserträge 103,0 Mio. Euro (+10,8%)
- ✓ Betriebskosten 66,8 Mio. Euro (-6,1%)
- ✓ Rückstellungen für Kreditrisiken 9,8 Mio. Euro (-43,3%)
- ✓ Reingewinn 9,2 Mio. Euro

### **Vermögens- und Liquiditätskennzahlen im Vergleich zum 31.12.16**

- ✓ Solidität: Cet1 Ratio 11,27% (11,02% zum 31.12.16)
- ✓ Liquidität: LCR Ratio 185,7% (181,7% zum 31.12.16)

## Risikokennzahlen und Werte im Vergleich zum 31.12.16

- ✓ Risiko: NPL Ratio - brutto 15,5% (17,6% zum 31.12.16)
- ✓ Risiko: NPL Ratio – netto 9,2% (11,3% zum 31.12.16)
- ✓ Wertberichtigungsquoten (sog. Coverage Ratio) 45,1% (40,5% zum 31.12.16)

## Ertrags- und Effizienzkennzahlen im Vergleich zum 31.12.16

- ✓ Effizienz: Cost Income Ratio (CIR) 67,1% (79,6% zum 31.12.16)

Die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2017 zeigen **ein nachhaltiges Wachstum aus geschäftlicher und wirtschaftlicher Sicht, sowie bei der Risikoeingrenzung auf.**

Bei den **direkten Einlagen** ist eine Zunahme von **+70 Millionen Euro** (+1,1% seit dem 31.12.16) zu verzeichnen. Dies ist eine Bestätigung für das Vertrauen, das die Kunden in die Bank haben. Im **Vermittlungsgeschäft** konnte mit **+110 Millionen Euro** dank einer ausgeprägten Beratungstätigkeit ein äußerst gutes Ergebnis (+10% seit dem 31.12.2016) erzielt werden. Die **Bruttoausleihungen** sind, abzüglich des Rückgangs der notleidenden Forderungen (-8% im Vergleich zum 31.12.2016), seit Beginn des Jahres mit **+20 Millionen Euro** leicht angewachsen (+0,3%).

Der deutliche Anstieg der Netto-Betriebserträge, die auf die ordentliche Geschäftstätigkeit zurückzuführen sind, zeugt von einer überaus guten Leistungsfähigkeit der Bank. Auch in einem Umfeld, das von einem Zinsniveau auf historischem Tiefstand geprägt ist, konnten beachtliche Ergebnisse erzielt werden.

Insbesondere wird auf den Zuwachs bei den **Betriebserträgen (+10,8%**, abzüglich des Wertes der 2016 entstandenen Kosten hinsichtlich Abtretung der notleidenden Forderungen) verwiesen, dabei sind besonders die Anstiege bei den **Zinserträgen (+18,2%)** und bei den **Provisionserträgen (+4,5%)** hervorzuheben. Erfreuliche Entwicklungen sind auch bei den **Betriebskosten** zu verzeichnen. Dank gezielter Einsparungen und Nutzung von Synergieeffekten konnten diese, abzüglich der im Zusammenhang mit der Abtretung der notleidenden Forderungen stehenden Kosten von 2016 und der Beiträge an den Nationalen Abwicklungsfonds, **um 6,1% gesenkt** werden (die Gesamtkosten verringern sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um 12,2%). Die Verwaltungskosten, insbesondere jene von Beratungen, sind um 25,8% zurückgegangen (abzüglich der Beratungskosten des ersten Halbjahres 2016 hinsichtlich Abtretung der notleidenden Forderungen).

Wichtige Ergebnisse wurden, im Zuge einer effizienten Verwaltung der **Problemkredite**, bei den Rückstellungen für Kreditrisiken erzielt. Diese konnten **auf 9,8 Millionen Euro** (-43,3%) **verringert** werden. Der Bestand der notleidenden Forderungen wurde von 1.057 auf 930 Millionen Euro weiter und mit Nachdruck abgebaut (-12%). Die Bank hat somit wieder das Niveau von 2013 erreicht. Noch Ende 2015 betrug die Höhe der notleidenden Forderungen 1.498 Millionen Euro.

Zu den **außerordentlichen Posten**, die **auf externe Begebenheiten zurückzuführen sind**, zählen die **Abwertungen der Anteile des Fonds Atlante** (5,1 Millionen Euro), der nach den jüngsten Entwicklungen rund um die beiden insolventen Institute Banca Popolare di Vicenza und Veneto Banca - für welche die Abwicklung eingeleitet wurde - an Wert verloren hat, die **Beiträge an die nationalen Abwicklungsfonds** in Höhe von 2,4 Millionen Euro sowie die **Abwertung des Fonds Augusto** in Höhe von 3,5 Millionen Euro. Diesen stehen **Veräußerungsgewinne aus Immobilien** in Höhe von 0,6 Millionen Euro gegenüber. Die weiteren Veräußerungsgewinne betreffend die Immobilie in Meran werden hingegen im Laufe des zweiten Halbjahres verbucht.

Die Bank schließt demnach das erste Halbjahr mit einem **Reingewinn**, der sich, bezogen auf die **Individualbilanz**, auf **9,1 Millionen Euro** und, bezogen auf die **Gruppenbilanz**, auf **9,2 Millionen Euro** beläuft.

Bei den Indikatoren ist das gute Niveau der **Vermögenskennzahlen** hervorzuheben, mit einer harten Kernkapitalquote (**CET1**) von **11,27%** (in Steigerung im Vergleich zum 31.12.16) einer Kernkapitalquote (**Tier 1**) von **12,07%** und einer Gesamtkapitalquote (**Total Capital ratio**) von **13,14%**. Diese Werte liegen über den von der Aufsichtsbehörde im Rahmen des Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) festgelegten Vorgaben, die jeweils 6,3%, 8,00% und 10,25% betragen.

Die Bank verzeichnet ein **hervorragendes Liquiditätsniveau (LCR Ratio von 185,7%)**, das weit über dem aktuell vorgesehenen Mindestwert von 80% und dem zukünftigen Wert von 100% liegt.

Der Risikoindex **NPL Ratio** erreicht **15,5%** und konnte im Vergleich zu den 17,6% zum 31. Dezember 2016 (23,8% zu Jahresende 2015) merklich gesenkt werden.

Die **Risikovorsorge auf Problemkredite** wurde, mit einer **Abdeckungsrate von 31,66% bei den ausfallgefährdeten Krediten** (+5,4%) und von **59,64% bei den notleidenden Forderungen** (+2,4%), gestärkt. Damit liegt die Sparkasse über dem Mittelwert anderer vergleichbarer Banken. Diese Kennzahlen, mit Wertberichtigungsquoten auf historischen Höchstständen, belegen die überdurchschnittlich hohe Vorsicht, die die Sparkasse hier anwendet.

Des Weiteren ist die Entwicklung der **Cost Income Ratio** zu unterstreichen, die sich auf **67,1%** verringert hat, mit einem Rückgang von **12,5** Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresende 2016 (-15,0 Prozentpunkte gegenüber 30.06.2016). Die Gruppe Sparkasse hat damit aufgezeigt, dass sie in kürzester Zeit in der Lage ist, ihre Effizienz zu steigern. Den erreichten Wert, der dem Durchschnitt mittlerer Banken entspricht, gilt es weiter zu verbessern. .

**Präsident Gerhard Brandstätter** erklärt: „Nach einem anspruchsvollen Arbeitsprogramm, dank welchem wir es bereits in den letzten Jahren geschafft haben, die Bank von den Risiken zu entlasten und bedeutende Kosten einzusparen, hat die Sparkasse nun ein gutes Ertragsniveau erreicht. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, dass dieses Ergebnis in einem von Negativzinsen geprägtem Zeitraum erzielt werden konnte. Der Verwaltungsrat bedankt sich beim Management und bei allen Mitarbeitern für den geleisteten Einsatz und die damit verbundenen hervorragenden Resultate des ersten Halbjahres 2017. Diese sind Ausdruck von ausgezeichneter Teamarbeit. Die Sparkasse ist und bleibt weiterhin ein wichtiger Dienstleister ihres Einzugsgebietes; Unternehmen und Familien können auf professionelle Gesprächspartner bauen, die den Kunden stets in den Mittelpunkt stellen. Wir sind überzeugt, dass diese Ergebnisse das richtige Signal für unsere Aktionäre sind, die an uns geglaubt und uns unterstützt haben, insbesondere die Stiftung Sparkasse.“

**Vize-Präsident Carlo Costa** fügt hinzu: „Dass wir wichtige Ziele erreichen konnten, kommt nicht von ungefähr. Sie sind Ausdruck einer kompakten Mannschaft, die einig und entschlossen darauf hingearbeitet hat. Wir müssen den eingeschlagenen Weg mit gleichem Einsatz nun fortsetzen und uns weiter verbessern. Wir setzen großes Vertrauen in unser Führungsteam und in die festgelegten Maßnahmen, um für unsere Aktionäre einen kontinuierlichen Mehrwert zu schaffen.“

Der **Beauftragte Verwalter und Generaldirektor Nicola Calabrò** erklärt: „Ich bin mit der bisher geleisteten Arbeit sehr zufrieden, die Bank präsentiert sich jetzt mit Kennzahlen, die alle stimmen. Es ist uns gelungen, die Erträge im Vergleich zum Bankensystem überdurchschnittlich zu steigern und die vor drei Jahren begonnene Phase der Kostenkonsolidierung erfolgreich abzuschließen. Diese beiden Komponenten, die den zurückgelegten Weg am besten kennzeichnen, stimmen uns auch für die Zukunft zuversichtlich, da so die Nachhaltigkeit der Bank klar messbar wird. Wir werden weiterhin und mit großem Einsatz auf eine Effizienzsteigerung hinarbeiten. Wir gehören zu den vorbildlichsten Banken in Italien, da wir es in kürzester Zeit geschafft haben, die Risiken zu mindern, die Kosten zu reduzieren und die Erträge zu steigern. Wir geben uns mit diesen Ergebnissen aber noch nicht zufrieden und werden diese Ziele auch weiterhin verfolgen. All dies ist dank dem Teamgeist der Sparkasse-Mitarbeiter, durch die Unterstützung und das Vertrauen, das wir vom Verwaltungsrat bekommen, sowie die aufmerksame Tätigkeit des Aufsichtsrates, ermöglicht worden. Wir haben an den Neustart geglaubt und diese Zahlen bestätigen, dass die Herausforderungen gemeistert wurden. Aufgrund der Entwicklungen, die uns erwarten, werden wir uns aber noch stärker engagieren müssen, auch weil das Bankensystem eine weiterhin sehr komplexe Phase durchläuft.“

## Wichtigste Ergebnisse und Bilanzkennzahlen – 1. Halbjahr 2017

<b>Volumenzahlen (Gruppe)</b>		<b>30.06.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Direkte Einlagen	€ Mrd.	6,11	6,04
Vermittlungsgeschäft	€ Mrd.	1,22	1,11
Bruttoausleihungen	€ Mrd.	5,54	5,52
<b>Ertragszahlen (Gruppe)</b>		<b>30.06.2017</b>	<b>30.06.2016</b>
Zinsertrag	€ Mio.	56,4	47,7
Provisionsertrag	€ Mio.	39,3	37,6
Finanzertrag <sup>1)</sup>	€ Mio.	7,2	7,6
<b>Gesamterträge<sup>1)</sup></b>	<b>€ Mio.</b>	<b>103,0</b>	<b>92,9</b>
Betriebskosten <sup>1)</sup>	€ Mio.	(66,8)	(71,1)
Risikovorsorge (RV) Kredite	€ Mio.	(9,8)	(17,3)
<b>Reingewinn</b>	<b>€ Mio.</b>	<b>9,2</b>	<b>(19,9)</b>

1) Die Werte sind um die Kosten der Abtretung von notleidenden Forderungen im Jahr 2016 und um die Beiträge an den Nationalen Abwicklungsfonds bereinigt. Die Rückstellungen auf den Risikofonds wurden nicht berücksichtigt.

### **Für Informationen:**

Südtiroler Sparkasse AG – [www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it)

Abteilung Kommunikation

Stephan Konder, Abteilungsleiter

Tel. 0471/23-13-11-Mobil 335/78-32-222 - Email: [stephan.konder@sparkasse.it](mailto:stephan.konder@sparkasse.it)

Hugo-Daniel Stoffella

Tel. 0471/23-13-08 - Mobil 335/75-55-370 – Email: [hugo.daniel.stoffella@sparkasse.it](mailto:hugo.daniel.stoffella@sparkasse.it)